

Klimagraben für die Marktstadt Kirchheim

Über historische Strukturen zu zukünftigen Visionen

Die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel „Klimagraben für die Marktstadt Kirchheim: Über historische Strukturen zu zukünftigen Visionen“ widmet sich der Neugestaltung des Rossmarktes in Kirchheim unter Teck und der zukunftsgerechten Entwicklung der historischen Altstadt. Schwerpunkte bilden dabei die Berücksichtigung klimatischer und verkehrspolitischer Entwicklungen sowie eine multifunktionale und mehrschichtige Raumbesetzung, die den Herausforderungen einer zunehmend diversifizierten Gesellschaft und der Raumknappheit Rechnung trägt. Gleichzeitig werden wertvolle historische Strukturen und die charakterliche Identität der Kleinstadt gewahrt.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Transformation des historischen Stadtgrabens entlang der Alleenstraße in einen modernen „Klimagraben“, der bestehende Grünstrukturen ergänzt und in ein übergeordnetes Grünnetz integriert. Dieser Ansatz hebt den Altstadtkern hervor und schafft eine grüne Oase im Kontrast zur umgebenden Bebauung. Die Entwicklung des Klimagrabens wird als zeitgemäße Antwort auf die historischen Schutzfunktionen der Altstadt verstanden, indem er nicht nur als Retentionsfläche gegen klimatische Herausforderungen fungiert, sondern auch die Erinnerung an die ursprünglichen Funktionen des Stadtgrabens wachhält.

Um den Zielen der Arbeit – der Anpassung der Altstadtentwicklung an den Klimawandel, der Verkehrswende, dem sozialen Gleichgewicht zwischen verschiedenen Nutzungsansprüchen im öffentlichen Raum und dem Erhalt historischer Strukturen – gerecht zu werden, basiert die Arbeit auf einer mehrteiligen SWOT-Analyse, die die aktuellen Herausforderungen im urbanen Umfeld historischer Städte beleuchtet. Die Ergebnisse münden in einen Masterplan mit schrittweisem Umsetzungszeitplan, der die relevanten Maßnahmen für die Entwicklung des gesamten Altstadtgebiets skizziert und in einem vertiefenden Entwurf für den Rossmarkt konkretisiert.

Die wichtigsten Ergebnisse umfassen die Entwicklung von fünf Maßnahmenbündeln: die Schaffung des Klimagrabens als Ausgleichszone zum versiegelten Altstadtkern zur Förderung des natürlichen Wasserkreislaufs und zur Kühlung des Altstadtkerns; die Anpflanzung einer Klimaallee, die historische Raumstrukturen aufgreift und Perspektiven für deren Fortbestand aufzeigt; die Umgestaltung der Straßenquerschnitte und die Integration von Begegnungszonen als Antwort auf die Verkehrswende; die repräsentative Gestaltung der Altstadeingänge, die auf deren differenzierten Qualitäten und historischen Werten ehemaliger Marktstandorte basieren; sowie die Errichtung eines Altstadttaktionsweges als Erholungs- und Kulturpfad im Grünen für Anwohner und Besucher.

Die Neugestaltung der Altstadt Kirchheims stellt somit ein vielversprechendes Beispiel dar, wie historische Strukturen mit modernen Anforderungen des Städtebaus harmonisiert werden können.